

## Weitere Informationen

### Gewerblich - Industrielle Berufsfachschule Solothurn

Kreuzacker 10 / Postfach 364  
4501 Solothurn  
Telefon 032 627 78 00  
[www.gibs-so.ch](http://www.gibs-so.ch)

### AGVS Auto Gewerbe Verband der Schweiz

Mittelstrasse 32 / Postfach 5232  
3001 Bern  
Telefon 031 307 15 15  
[www.agvs.ch](http://www.agvs.ch)

### Amt für Berufsbildung, Mittel- und Hochschulen

Bielstrasse 102  
4502 Solothurn  
Telefon 032 627 28 80  
[www.abmh.so.ch](http://www.abmh.so.ch)

## 2-jährige berufliche Grundbildung **Automobilassistent** **Automobilassistentin**

Informationen für Lehrbetriebe,  
abgebende Schulen und  
zukünftige Lernende



Der/die Automobil-Assistent/in führt einfache Servicearbeiten und Reparaturen selbstständig aus und erledigt mit Unterstützung anspruchsvollere Aufgaben. Die Ausbildung dauert 2 Jahre und wird mit einem eid. Berufsattest abgeschlossen. Automobil-Assistenten/innen besuchen einen Tag pro Woche die Berufsfachschule und während 20 Tagen überbetriebliche Kurse. Der Rest steht für die Bildung in beruflicher Praxis im Betrieb zur Verfügung.

### Wer kann Automobil-Assistent/in werden?

- Jugendliche mit überwiegend praktischer Begabung aus der Sekundarstufe I Sek B und Sonderschulen sowie Lehrabbrechende
- Personen mit Sprachproblemen (Deutsch)
- Un- und angelernte Erwachsene
- Beständiger Eignungstest, organisiert durch den AGVS Sektion Solothurn, ist Bedingung

### Anforderungen:

- technisches Verständnis
- handwerkliches Geschick
- genaues Arbeiten
- Zuverlässigkeit und Verantwortungsbewusstsein

### Was ist speziell an der 2-jährigen beruflichen Grundbildung?

- Der Unterricht wird in kleinen Klassen erteilt und trägt Lernschwierigkeiten Rechnung.
- Den Lernenden steht eine individuelle Begleitung zur Seite. Dies ist eine Lehrperson der Berufsfachschule, die in Kontakt mit den betrieblichen Ausbildungsverantwortlichen und den Lernenden Probleme in der Schule, im Betrieb und /oder im Umfeld der Lernenden frühzeitig erkennt und sie zielgerichtet zu lösen versucht.
- Der Besuch von Stützkursen steht den Lernenden offen.
- Bei sehr guten Leistungen besteht die Möglichkeit, nach dem erfolgreichen Abschluss als Automobil-Assistenten/-in, in die 3-jährige berufliche Grundbildung Automobil-Fachmann/-frau einzusteigen.

### Wer kann ausbilden?

#### Anforderungen an Berufsbildungsverantwortliche in Lehrbetrieben:

- Mindestanforderung an die Ausbildung: Automonteur/in mit 3-jähriger Berufspraxis
- Fähigkeit, Bildungsinhalte strukturiert zu vermitteln
- Berufspädagogische Qualifikation (z.B. Berufsbildnerkurs)

### Die schulische Bildung an der Berufsfachschule

Der berufskundliche Unterricht umfasst Kenntnisse in den Bereichen Grundlagen und Automobiltechnik.

Der allgemeinbildende Unterricht beinhaltet die Lernbereiche Gesellschaft sowie Sprache und Kommunikation.

Mit der individuellen Begleitung erhalten Lernende und Ausbildungsverantwortliche in Schule und Betrieb die Möglichkeit, Probleme frühzeitig zu erkennen und bearbeiten zu können.

5 Lektionen Berufskundlicher Unterricht BU	3 Lektionen Allgemeinbildender Unterricht ABU	1 Lektion Sport
Individuelle Begleitung		

### Die praktische Bildung im Lehrbetrieb

Der/die Automobil-Assistent/in erledigt einfache Service- und Wartungsarbeiten:

- am Motor: Schmierung, Kühlung
- am Antrieb: Getriebe
- am Fahrwerk: Räder und Reifen, Federung und Dämpfung, Lenkung und Rad-aufhängung, Bremsen
- an der elektrischen Anlage: Batterien, Beleuchtung.

Zudem haben Automobil-Assistent/-innen Grundkenntnisse in der Verbindungstechnik. Sie helfen mit beim Aus- und Einbau von Motoren und Getrieben und erledigen einfache Reparaturen an Rädern und Reifen, an Federung und Dämpfung. Sie reparieren Beleuchtung und Anhängersteckdosen nach Anleitung. Aufgrund von Fahrzeugdaten bestimmen sie Ersatzteilnummern und dokumentieren einfache Arbeitsabläufe. Sie kennen die Sicherheitsvorschriften und das Verhalten bei Unfällen, die Umweltschutz-Vorschriften und wissen, wie man in der praktischen und administrativen Arbeit umweltbelastende Materialien entsorgt und wiederverwertet.

Der Berufsbildner/die Berufsbildnerin hält den Bildungsstand der Lernenden in einem Bildungsbericht fest und bespricht ihn einmal pro Semester.